

## Vom Zeichnen zum Zeichen

Im November 1964 besuchte ich erstmals an der ehemaligen Kunstgewerbeschule Luzern den Abendkurs *Figuren-Zeichnen* bei Direktor Werner Andermatt. In Schritten führte er mich vor dem Modell und mit dem Modell ins Zeichnen ein. Zu Beginn sah ich Einzelteile: Raum, Boden, Gesicht, Hände, Stuhl, Schuhe, Rücken. Bald lernte ich wahr nehmen. Mit dieser neuen Fähigkeit konnte ich die Anlage ganzheitlich finden. Eine Welt öffnete sich mit Zwischenschichten. Sie werden zum gewobenen Bild, gehalten von Koordinaten, Linien und Zwischenräumen. Inzwischen berühre ich den Rand des Bildplaneten. Er wird zum Mikro- und Makrokosmos. Das Zeichnen wurde zur täglichen Arbeit meiner Lehrtätigkeit an der Hochschule Design&Kunst. Parallel dazu suchte ich Wege in meiner eigenen künstlerischen Forschung.

In diesem grossen Arbeitsfeld reduzierte ich meine Zeichnungen zu Bild-Zeichen. Innerhalb von 30 Jahren schuf ich 2500 Bildstempel, alle in gleicher Grösse von 4x7 cm.

Jeder Stempel ist ein Modul. So schreibe ich mit diesen Bildzeilen, Bildabschnitte, Bildtexte. Ich stecke Grenzen und Welten ab, sprengte das ABC unserer Laut-Sprache. Mehrere Bildzeichen lassen sich auslegen, kombinieren, drucken, verschieben, überlagern, drehen, wenden, verwerfen, ergänzen.

Die Bildobjekte der Rauminstallation *Bildschrift Schriftbild* (in den Farben:Rot, Schwarz, Beige, Weiss) im KKL B sind aus diesen Bildstempeln entstanden. Sie liegen nicht mehr wie meine Stempel auf dem Tisch, sondern sind im Raum angeordnet. Sie befreien sich, je nach Farbe, Belichtung, Grösse von den Wänden; weiten sie aus oder durchbrechen sie. Hier werden sie zur Rauminstallation. Sie lässt sich mit kleinen und grösseren Eingriffen verändern. Das Grundkonzept bleibt ein Jahr bestehen. 270 Dübel in den schwarzen Wänden, in einem strengen Raster angeordnet, sind zum Aufhängen von ebenso vielen Bildobjekten bestimmt. Die erste Installation baute anfangs Januar 2018 mein Sohn David auf. Die zweite der Künstler Hans Uwe Hähn. Die Künstlerin Sabine Amstad wird Ende September ihr Schriftbild mit den 256 Bildobjekten realisieren. Der Musiker Christian Hartmann schreibt anfangs November mit meinen Zeichen seine Partitur und setzt am 11. 11. 2018 diese mit seinem Kontrabass musikalisch vor Ort um. Im Dezember ist die Intervention von Hans Peter Dubacher, Typograph zu sehen.  
Otto Heigold 08. August 2018